

**Betreff:** AW: Ihre Einschätzung zum FNP-Entwurf der Stadt Bergisch Gladbach

**Von:** <Holger.Mueller@landtag.nrw.de>

**Datum:** 13.04.2017 14:38

**An:** <moitzfeldherkenrath@gmx.de>

Sehr geehrter Herr Bothe,

schönen Dank für Ihre o.a. Mail, auf die ich gerne wie folgt antworte:

Generell fühlen sich die Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis sehr wohl. Wir haben eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Ich sehe keine Notwendigkeit, diesen Zustand zu ändern.

Die Zukunft des Rheinisch-Bergischen Kreises als grüne Lunge und Erholungsgebiet hat für mich höchste Priorität. Als gebürtiger „Rhein-Berger“ habe ich diese Meinung zeitlebens vertreten.

Natürlich ist mir klar, dass Gewerbesteuererinnahmen für eine Stadt von nicht unerheblicher Bedeutung sind, für neue Gewerbegebiete in Außenbereichen kann ich mich jedoch nicht erwärmen. So viel zu meiner generellen Einstellung.

Was Voislohe anbetrifft, habe ich intern immer darauf hingewiesen, dass ich von einem Gewerbegebiet dort nichts halte. Ich war daher erleichtert, als sich die CDU vor der letzten Kommunalwahl klar im Sinne Ihrer Bürgerinitiative festgelegt hat.

Auch habe ich immer darauf hingewiesen, dass man nach der Wahl das halten soll, was man vor der Wahl versprochen hat. Politik muss berechenbar sein und damit glaubwürdig! Ich begrüße sehr, dass die CDU-Fraktion Bergisch Gladbach dieser Linie auch treu geblieben ist. Grundsätzlich gilt, dass der Rat und nicht die Verwaltung die Entscheidungen trifft.

Für Ihr Engagement bedanke ich mich und bitte Sie diesen Dank an Ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter weiterzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Müller

Büro Holger Müller MdL

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

T 0211 884 2263

F 0211 884 3368

[www.klartext-mueller.de](http://www.klartext-mueller.de)

---

**Von:** BI MoitzfeldHerkenrath [mailto:moitzfeldherkenrath@gmx.de]

**Gesendet:** Dienstag, 11. April 2017 22:56

**An:** holger@klartext-mueller.de

**Cc:** BI MoitzfeldHerkenrath.de <moitzfeldherkenrath@gmx.de>

**Betreff:** Ihre Einschätzung zum FNP-Entwurf der Stadt Bergisch Gladbach



**BÜRGERINITIATIVE  
MOITZFELD  
HERKENRATH**

Für ein lebenswertes GL. Jetzt und in Zukunft!

Sehr geehrter Herr Müller,

im Namen der Mitglieder der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath möchten wir Sie im Vorfeld der

Landtagswahl NRW um Ihre Einschätzung zu einem wichtigen lokalen Thema bitten: Dem Erhalt ausgewiesener, erhaltenswerter Naturräume im Kontext der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans in Bergisch Gladbach. Konkret geht es um die Landschaft im Osten von Bergisch Gladbach entlang der Achse A4 AS Moitzfeld / Moitzfeld / Herkenrath / Spitze, L289.

Die bergische Landschaft ist ein wertvolles Charakteristikum und Alleinstellungsmerkmal von Bergisch Gladbach im Kölner Umland, und eines der zentralen Gründe für die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Lebensraum. Gerade der Osten mit seinen dörflichen Strukturen am Übergang der Metropolregion in den ländlichen Bereich spiegelt dies wider. So definiert das 2012 gemeinsam mit den Bürgern erarbeitete Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) als Entwicklungsziel für diese Gegend: **„In den östlichen Stadtteilen gilt es den attraktiven Landschaftsraum und die Naturschutzgebiete langfristig zu sichern, aber auch als attraktiven Erholungsraum zu qualifizieren.“**

Ausgerechnet in diesem Raum sieht der neue FNP-Entwurf der Stadtverwaltung die umfangreichsten Neuausweisungen von riesigen Gewerbe- und Siedlungsflächen vor. Das Gewerbegebiet Voislöhe/Birkerhof, aber auch die Neuausweisungen in Moitzfeld/Steinacker und Spitze würden zu einer umfassenden Verstädterung und Industrialisierung der ländlichen Umgebung führen. Riesige neue Wohnsiedlungen (z.B. annähernde Verdopplung der Siedlungsfläche von Herkenrath) würden zudem eine massive (Sub-)Urbanisierung bedeuten. Vom abzusehenden Verkehrskollaps angesichts der bereits heute massiv überlasteten L289 ganz abzusehen.

Ausgehend von den Planungen für das Gewerbegebiet Voislöhe 2011 setzt sich unsere Initiative seit nunmehr über 5 Jahren für den Schutz der Landschaft zwischen Moitzfeld und Herkenrath ein. Nach unserer Ansicht muss es im neuen FNP der Stadt gerade darum gehen, diesen Höhenzug, der als Naherholungsgebiet, Brücke zwischen zwei Verbundsystemen von Naturschutzgebieten und „Grüne Lunge“ überregionale Bedeutung hat, im Sinne des Freiraumschutzes für zukünftige Generationen zu bewahren.

Ihre Parteikollegen im Stadtrat haben sich dankenswerter Weise vor der Kommunalwahl klar gegen diese unsinnigen Pläne eines Gewerbegebietes in Voislöhe ausgesprochen. Allerdings zeigt sich die Verwaltung davon bislang unbeeindruckt und plant weiterhin ausdrücklich mit dieser Option. Durch die massive, vor der Wahl noch nicht absehbare Konzentration riesiger Flächen entlang der gesamten Achse der L289 im Osten hat sich die Planung zudem im Gegenteil weiter verschärft!

Zwar handelt es sich primär um ein lokalpolitisches Thema (jedoch gibt es durchaus einige Bezüge zu der Regional- und Landesplanung mit deren klaren Betonung des Freiraumschutzes und dem Gebot der Flächensparsamkeit), als Vertreter dieses Wahlkreises hat Ihre Stimme jedoch selbstverständlich auch vor Ort Gewicht. Daher sind wir interessiert, wie Sie persönlich zu diesen Plänen stehen und möchten Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wie beurteilen Sie persönlich die Pläne im FNP-Entwurf, ein Großteil des Flächenwachstums im Osten von Bergisch Gladbach anzusiedeln, obwohl dies den noch vor wenigen Jahren von Rat und Bürgern erarbeiteten Entwicklungszielen (ISEK 2030) widerspricht? Welchen Sinn haben aus Ihrer Sicht derartige, mit großem Aufwand und Engagement erarbeiteten Konzepte, wenn diese bei den konkreten Planungen letztlich ignoriert werden?
2. Wie beurteilen Sie konkret die Planungen für ein Gewerbegebiet Voislöhe und die Ausweisung umfangreicher Gewerbe- und Siedlungsflächen auf dem Höhenzug zwischen Moitzfeld- und Herkenrath – einem ausgewiesenen überregionalen Grünzug mit weitreichenden Sichtachsen (u.a. vom Kölner Dom bis zum Dom von Marialinden)? Sind nicht gerade solche exponierten Lagen besonders schützenswert, um das Bergische Land als „grüner Lebens- und Erholungsraum“ zu positionieren und zu erhalten?
3. Wenn Parteien vor der Wahl konkrete, schriftliche Zusagen abgeben, bestimmte Flächen von Planungen auszuschließen – kann der Wähler sich nach Ihrer Ansicht darauf verlassen, dass diese Versprechen eingehalten werden? Wie beurteilen Sie angesichts der bereits 2014 ausdrücklichen überparteilichen Ablehnung jedweder Gewerbeflächen in Voislöhe das Vorgehen der

Stadtverwaltung und des Bürgermeisters, bis heute an diesen Flächen festzuhalten? Sehen Sie hierdurch eine Gefahr, dass Politik generell an Glaubwürdigkeit verliert?

4. Und abschließend: Inwiefern gedenken Sie, sich für einen Erhalt der Landschaft, der wichtigen Naturräume und der örtlichen Siedlungsstrukturen im Osten von Bergisch Gladbach zum Wohle zukünftiger Generationen und aller Bürger einzusetzen?

Für Ihre Antwort, die wir gerne an unsere Mitglieder weiterleiten, bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

David Bothe  
Klaus Dehler  
Dirk Frassek  
Henning Kolvenbach  
Franz-Albert Krämer

(für das Kernteam der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath)

--

Trägerverein der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath e.V.  
Neuenhaus 20a  
51429 Bergisch Gladbach  
Tel: 02204 9590061  
WWW:<http://www.moitzfeldherkenrath.de>  
Email:[moitzfeldherkenrath@gmx.de](mailto:moitzfeldherkenrath@gmx.de)